

# Bocholter Volksblatt

## Anholter Zeitung

Organ der Zentrumsparlei

Ämtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Biedern und Werth

47. Jahrgang

Freitag, 15. November 1918

Nummer 267

### Wilson und unsere Lebensmittelversorgung.

Rotterdam, 14. Nov. (Privatmeldung.) Wie das holländische Bureau aus Washington erfährt, hat der deutsche Reichsminister durch Vermittlung des schweizerischen Geschäftsträgers an die amerikanische Regierung folgende Note gerichtet:

Die deutsche Regierung bittet, die Regierung der Vereinigten Staaten möge dem deutschen Reichsminister auf dringlichem Wege mitteilen, ob die deutsche Regierung damit rechnen könne, daß die Regierung der Vereinigten Staaten bereit ist, Lebensmittel nach Deutschland zu senden, falls die Ordnung in Deutschland aufrecht erhalten und eine gerechte Verteilung der Lebensmittel verbürgt wird.

Darauf ist von Lansing folgende Antwort eingelaufen: In einer gemeinsamen Sitzung der beiden Häuser des amerikanischen Kongresses hat der Präsident der Vereinigten Staaten am 11. November mitgeteilt, daß die Vertreter der Vereinigten Staaten anlässlich ihrer Beratungen zu Versailles beschlossen hätten, alles zu tun, was unter den gegenwärtigen Umständen möglich sei, um die Völker der Zentralmächte mit Lebensmitteln zu versorgen, und die große Not zu lindern, von welcher in verschiedenen Gegenden die Bevölkerung dieser Länder bedroht wird. Man wolle sofort Schritte unternehmen, um diese Versorgung in derselben Weise zu organisieren, wie das mit Belgien geschehen sei. Weiter hat der Präsident sich dahin geäußert, daß es durch die Benutzung der gegenwärtig still stehenden Handelsflotte der Zentralmächte möglich sein werde, die leidenden Völker vor übermäßigem Elend zu bewahren, damit die Völker der Zentralmächte die große und schwierige Aufgabe, die beim Wiederaufbau ihrer Länder zu lösen sind, bewältigen können.

Der Präsident beauftragt mich, mitzuteilen, daß er bereit ist, den Transport von Lebensmitteln nach Deutschland in wohlwollendem Sinn zu erwägen. Er ist ferner bereit, diese Frage sofort mit den verschiedenen Regierungen zu erörtern unter der Bedingung, daß in Deutschland die öffentliche Ordnung aufrecht erhalten werde und eine gerechte Verteilung der Lebensmittel verbürgt werde.

### Königstreue Marine.

Berlin, 14. Nov. (Privatmeldung.) Gestern nachmittag lesen, wie aus Stockholm gemeldet wird, vor der Karlskroner Seefestung fünf deutsche U-Boote ein, und haben interniert zu werden, weil sie sich dem revolutionären Deutschland nicht unterordnen beabsichtigten. Ferner ist gestern vormittag ein deutscher Hilfskreuzer vor Malmö gelandet. Dieser Kreuzer gehört der gegenrevolutionären Seestreitmacht der deutschen Flotte an, die von Königstreuen Marineoffizieren auf Küsten geleitet wird. Der Kreuzer wünscht gleichfalls Internierung in Schweden.

### Waffenstillstand.

#### Eine Erklärung der deutschen Delegation.

Rotterdam, 14. Nov. (Privatmeldung.) Die gestern von Clemenceau in einem Gespräch mit den Pressevertretern erwähnte Erklärung der deutschen Delegation beim Abschluß des Waffenstillstandes hatte einer Depesche aus Paris zufolge folgenden Wortlaut: Die deutsche Regierung wird alles tun, was in ihrer Macht steht, um die ihr auferlegten Verpflichtungen auszuführen. Die unterzeichneten Bevollmächtigten erkennen an, daß die Waffenstillstandsbedingungen ein Beweis des versöhnlichen Geistes der Gegenwart sind. (11) Sie betrachten ihre am 9. November gemachten Einwürfe sowie die darauf am nächsten Tage erfolgte Antwort als einen integrierenden Bestandteil des Abkommens. Sie möchten keinen Zweifel darüber aufkommen lassen, daß bei der Räte der Feind, in

der die Räumung vollzogen sein muß, und im Hinblick auf die geforderte Abtretung der unentbehrlichen Transportmittel ein Zustand heraufzuziehen droht, der die Erfüllung der Bedingungen unmöglich machen könnte, ohne daß der deutschen Regierung oder dem deutschen Volke irgend eine Schuld daran belastet wäre. Die unterzeichneten Bevollmächtigten betrachten es ferner als ihre Pflicht, nochmals ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß die Durchführung dieser Bedingungen das deutsche Volk in Anarchie und Hungersnot stürzen würde. Nachdem dem Waffenstillstand vorangegangenen Kundgebungen hätte man Bedingungen erwarten können, die, obwohl sie den Gegnern völlige militärische Sicherheit verschafften, den feindlichen Kampf gegen Frauen und Kinder ein Ende gemacht hätten. Das deutsche Volk, das während eines Zeitraumes von 50 Monaten durchgehalten hat gegen eine Welt von Feinden, wird seine Freiheit trotz aller Gewaltmaßnahmen behaupten. Ein Volk von 70 Millionen leidet, aber es kann nicht sterben.

### Hindenburg.

Das Nachrichtenbureau des USK. Kölns verbreitet folgenden Rundpruch:

### An alle!

Ich stehe nach wie vor an der Spitze der Obersten Heeresleitung, um die Truppen in Ordnung und Festigkeit in die Heimat zurückzuführen. Ich erwarte, daß alle Kommandobehörden, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften auch weiterhin ihre Pflicht tun. Dies ist allen Truppen bekannt zu geben.

von Hindenburg.

### Aufrufe der Zentrumsfraktionen des Reichstages und des preuß. Landtages.

An die Zentrumsfraktion in Stadt und Land.

Heute um 2 Uhr sollte der Deutsche Reichstag zusammentreten. Die Sitzung ist ausgesetzt.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages hatte sich am 7. November verammelt. Die meisten ihrer Mitglieder sind durch die Ereignisse von Berlin ferngehalten oder heimgelassen worden.

Die in Berlin anwesenden Abgeordneten wenden sich an das Volk und erklären: Wir beanspruchen feierlich Achtung und Gleichberechtigung unserer Grundrechte. Wir machen Gebrauch von dem Rechte der Freizügigkeit des Volkes und dem Versammlungsrecht.

Die Zentrumsparlei wird alle, die sich zu ihren Grundrechten bekennen, im entscheidenden Augenblick an die Wahlurne rufen.

Jetzt aber gilt es, für Ruhe, Sicherheit und Ordnung im Lande zu arbeiten, um die geregelte Führung der Staatsgeschäfte zu ermöglichen. Dabei muß jedem die Wahrung seiner politischen und religiösen Überzeugung gesichert sein.

Wir bitten unsere Parteifreunde im ganzen Lande: Beratet die Lage! Bereitet die Wahlen vor! Räumt auf und belehrt die Frauen! Schließt euch von der Arbeit für öffentliche Einrichtungen nicht aus! Helft Ordnung bewahren und öffentliche Sicherheit, damit wir alle Brot und Leben haben! Wartet die Weisungen der Parteileitung ab!

Berlin, den 13. November 1918.

Die in Berlin anwesenden Mitglieder der Zentrumsfraktion des Deutschen Reichstages:

Dr. Fackender, Giesberts, Hoffmann, Dr. Pfeiffer, Dr. Frhr. von Rechenberg, Schiffer.

### Parteifreunde in Preußen!

Im Anschluß an den Aufruf unserer Parteifreunde aus dem Reichstag wenden auch wir uns an euch.

Die gegenwärtige Zeit verlangt, wie von jedem Staatsbürger so auch von uns in Preußen, daß wir alles tun, um Ruhe und Ordnung im Staats- und Wirtschaftsleben aufrecht zu erhalten, damit Hungersnot und Blutvergießen ferngehalten werden.

Wir müssen deshalb, ohne unsere Weltanschauung und unsere Grundsätze preiszugeben, unsere Kraft an allen Stellen, wo es uns möglich ist, auch jetzt in den Dienst des Vaterlandes stellen.

Sogleich müssen wir unsere Organisation stärken und ausbauen, damit wir bei den in Aussicht stehenden Wahlen, an denen auch Frauen teilnehmen sollen, und bei der Neuordnung der Verhältnisse voll zur Geltung kommen.

Unser Wahlspruch lautet: Für Wahrheit, Freiheit, Recht!

Berlin, den 13. November 1918.

Die in Berlin anwesenden Mitglieder der Zentrumsfraktion des preußischen Abgeordnetenhauses:

Giesberts, von dem Hagen, Dr. Hager-Glabach, Jischert, Dr. König, Wildermann-Warburg.

### Ein Hilferuf der deutschen Katholiken an den Papst.

Gestern nachmittag ist folgender Rundpruch nach Rom abgegangen:

Röln, 13. November 1918.

Papst Benedikt XV., Vatikan, Rom.

Das Kölner Komitee der deutschen Katholiken im Rheinland bittet im Namen aller deutschen Katholiken Ew. Heiligkeit auf dringende zum Schutze des bedrängten deutschen Volkes, das von schweren Leiden und bitterer Hungersnot bedroht ist, Ihre Stimme zu erheben. Seelsuchungen stehen uns bevor, noch schlimmer als die der Kriegsjahre. Nach dem Wortlaut der grausamen Waffenstillstandsbedingungen können die Verbündeten das deutsche Volk in das schlimmste Verderben treiben. Die verlangte Abgabe des für uns unentbehrlichen Eisenbahnmateriale legt den für die Ernährung des seit Jahren hungernden Volkes nötigen Verkehr nieder, Lebensmittel für feindliche Besatzungstruppen sind nicht aufzubringen. Inständig bittet wir darum Ew. Heiligkeit, im Namen der Menschlichkeit und der Grundsätze der Religion der Liebe bei den Verbündeten für das Recht zum Leben unseres Volkes einzutreten.

Geheimrat Gille, Vorsitzender des Kölner Katholikenkomitees.

Eukobis, Rechtsanwalt.

Dr. Soeber, Hauptredakteur.

### Aus der Heimat.

Bocholt, 14. November.

### Gerüchte.

Es ist hier das Gerücht verbreitet, daß gestern nacht durch eine Abordnung des Soldatenrates in Oberhausen der hiesige Arbeiter- und Soldatenrat teilweise seiner Tätigkeit enthoben gewesen sei, daß ein 2. A. und S.-Rat eingesetzt sei, daß die Polizei außer Tätigkeit gesetzt, dem Polizei-Inspektor der Degen genommen und weitere Polizei-Beamte entbewaffnet worden seien und dergleichen. Wie wir uns beim A. und S.-Rat erkundigt haben, entbehren diese Gerüchte jeglicher Grundlage und sind glatt erfunden. Der A. und S.-Rat besteht nach wie vor in seiner ursprünglichen Zusammensetzung und ist weiterhin maßgebend. Ein 2. A. und S.-Rat besteht hier nicht. — Das dürfte zur Beruhigung der Bevölkerung wesentlich beitragen, die offensichtlich aufatmete, als sie gestern die bewaffneten Vorkehrungen sah, die an den südlichen Zugängen zu Bocholt gegen unliebsamen Besuch geschaffen worden waren. Ohne dem Soldatenrat in seine eigenen Angelegenheiten hineinreden zu wollen, möchten wir doch einmal auf die Tatsache hinweisen, daß die übergroße Mehrzahl der Bevölkerung die vollständige Entwaffnung unserer Garnison nicht versteht. Unsere Feldgrauen schauen ja aus, als ob sie Soldaten zweiter Klasse wären. Die Offiziere haben nun wieder ihre Seitengewehre und ihre Äpfelkucke — wie es recht ist — und den Soldaten sollte dasselbe billig sein. Die Bocholter Bürgerschaft hat nach wie vor festes Vertrauen auf ihre Dreigeschneidener und wenn einige unlautere Elemente dar-

unter sein sollten, wird man sie doch anders im Zaume halten können, als durch Entwaffnung aller. Im Gegenteil, das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit, das in den letzten Tagen manchmal bedenklich ins Schwanken kam durch allerlei Vorkommnisse, würde in Bocholt wiederkehren, wenn die Soldaten wieder wie solche ausfallen und nicht wie Kriegsgefangene im eigenen Lande. Die Automobilisten, von deren Seiten häufig man übrigens von allen Seiten liebt, würden sicherlich auch ihre Köpfe nicht so leicht senken, wenn sie wüßten, daß die Bocholter Garnison wieder ihre Waffen hat.

### Frecher Diebstahl.

In der Gasthausstraße wurde gestern bei einer Einwohnerein vormittags ein Brot sowie Butter und 250 Mark Bargeld gestohlen und in einer ebenfalls entwendeten Markttasche fortgebracht. Die Besitzerin hatte, wie viele Frauen die Gewohnheit, den Wohnungsschlüssel am Spülstein an der Wasserleitung aufzubewahren, was die betreffende Diebin wohl gewußt haben muß, da sie mit dem Schlüssel aufsperrte und nach der Tat ihn wieder an seinen Ort legte. Eine deutsche Warnung für viele!

### Gestohlen.

wurde im Haustor des Hotels Gerbaulet in der Königstraße ein Fahrrad, Marke „Adler“, wo es für kurze Zeit untergestellt worden war. Der Wert beträgt 400 Mark.

\* Rhede. Heute morgen gegen 4 1/2 Uhr ereignete sich ein Feuerlärm. Es brannte das Wohnhaus des im Felde stehenden Unteroffiziers Johann Thieling. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle und konnte das Feuer auf seinen Herd beschränken. Das Mobiliar konnte gerettet werden. Das Haus brannte ziemlich aus. Der Schaden ist teilweise durch Versicherung gedeckt. Die Ursache des Brandes konnten wir noch nicht in Erfahrung bringen.

\* Dingden. Schläge Johann Hufe erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse.

### Neueste Telegramme.

WB. Berlin, 13. Nov. Die Deutsche Allg. Zeitung schreibt: Mehrere Zeitungen bringen den Text eines angeblichen Memorandums, das ein japanischer Gesandter namens Oda in Berlin übergeben haben soll, und den Text eines angeblich im Entwurf bereits fertiggestellten Geheimvertrages zwischen Deutschland und Japan. Wir sind von der zuständigen Stelle zu der Erklärung ermächtigt, daß die ganze Nachricht von Anfang bis zu Ende glatt erfunden ist.

WB. Berlin, 14. Nov. Generalsekretär von Madensen hat an den ungarischen Nationalrat ein Telegramm gerichtet, in dem er mitteilt, daß er sein Hauptquartier nach Hermannstadt verlegt hat, und um die Zustimmung und Unterstützung des Nationalrates bittet, damit die ihm unterstellten Truppen möglichst rasch auf eine Art, die mit der bisherigen Ehre der deutschen Armee vereinbar wäre, nach Deutschland zurückgeführt werden können.

WB. Warschau, 13. Nov. Die polnische Regierung hat dem Soldatenrat nunmehr zum Abtransport aller deutschen Kriegsangehörigen Eisenbahnmateriale unter der Bedingung zugesichert, daß das Eisenbahnmateriale ihr zurückgegeben werde. Der Abtransport erfolgt möglicherweise schon am 14. November in geschlossenen Abteilungen mit Gepäck. Den militärischen Schutz für den Marsch zur Bahn, den Transport und die Strecke hat die polnische Regierung übernommen.

### Die Königin von Bayern gestorben.

Berlin, 13. Nov. Die Königin von Bayern, geborene Herzogin Marie Theresia von Österreich-Este-Modena, königliche Prinzessin von Ungarn und Böhmen ist an den Folgen ihres Herzleidens im Alter von 70 Jahren gestorben.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Hof. Hoback, für das Feuilleton: H. Lemming, für den Kellame- und Einzelverkauf: Franz Degen, sämtlich in Bocholt.



Heute morgen en'schließ sanft, versehen mit den Gnadenmitteln unserer hl. Kirche unsere gute Schwester und Tante

## Katharina Heuer.

Geboren zu Beelen am 16. April 1855, diente sie in treuer Hingebung zuerst der Frl. Lehrerin Elers in Altenberge und darauf 26 Jahre lang dem hochw. Herrn Pfarrer Eilers in Suderwick als Haushälterin. Die Seele der teuren Verstorbenen wird dem Gebete empfohlen.

Suderwick, den 11. Nov. 1918.  
(Kz. Borken)

Namens der Familie:  
Anna Heuer.

Bis zu ihrem Tode war es für die Verstorbenen die liebste Freude, für die Kirche und ihre Ausschmückung tätig zu sein, wofür ihr ständig dankbar bleibt

die kath. Pfarrgemeinde.

Die Beerdigung ist am Freitag, dem 15. November, morgens 1/2 9 Uhr, anschließend das Seelenamt.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Dienstagabend 1/2 9 Uhr unsere gute Tochter, unsere liebe Schwester, Nichte und Cousine, meine innigstgeliebte Braut, die wohlachtbare Jungfrau

## Maria Holtick

im Alter von 25 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten sanft im Herrn. Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbenen bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Joh. Holtick,  
Wilh. Schlottbohm als Bräutigam.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Samstag morgen 1/2 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, die Beerdigung um 9 Uhr vom Sterbehause, Ostmauer 90 aus, wozu freundlichst eingeladen wird.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht 2 Uhr meine innigstgeliebte, unvergessliche Gattin, die treuorgende Mutter meines Kindes, meine liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Ehefrau Hubert Westerveld

Theodora geb. Potthoff,

im Alter von 24 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, schwerer, geduldig ertragener Krankheit, gestützt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente. Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbenen bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Dingden, Rheda, Vardingholt, Burlo, Gladbach, westlicher Kriegsschauplatz, Holland, den 14. November 1918.

Die hl. Seelenmesse findet statt am Montag morgen 7 1/2 Uhr in der St. Josephskirche, darauf die Beerdigung um 8 1/2 Uhr vom Sterbehause, Römerstraße 29 aus, wozu freundlichst eingeladen wird

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

### Nachruf.



Auf dem Felde der Ehre starb den Heldentod fürs Vaterland unser langjähriger, treuer Knecht:

## Joh. Lütkenhorst

Derselbe hat durch sein biederes und fleißiges Benehmen auf unserem Hofe die Liebe aller erworben. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Hoxfeld, den 14. November 1918.

Familie Schulze Garvert-Sindern.

### Nachruf.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 19. Oktober mein treuer Gehilfe, der Musketier

## Bernh. Diderichs

Res.-Inf.-Regt. 98, 10. Komp.,  
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

Er war mir stets ein lieber Mitarbeiter und werde ich sein Andenken in Ehren halten.

Jos. Tangerding.

### Nachruf.



Nach längerer, schwerer Krankheit starb unser treuer, fleißiger Mitarbeiter, der Dreher

## Johann Theissen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Inhaber, Angestellten und Arbeiter der Firma  
A. Friedr. Plender & Co., Sachsenstraße.

### Danksagung.

Für die uns bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders, des Kanoniers  
**Karl Kohl**

erwiesene Teilnahme und für die überaus schönen Kranzspenden sagen wir allen, besonders den Verwandten, Freunden und Bekannten, der Nachbarschaft, dem Artillerieverein, den vereinigten Kriegervereinen, dem Ersatz-Bataillon, Inf.-Regts. 13, den Verwundeten des Vereinslazarets und der Abordnung des Feldart.-Reg. 7, Wesel, unsern tiefgefühlten Dank.

Bocholt, im November 1918.

Familie Joh. Kohl.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnis sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, ganz besonders den Arbeitern und Angestellten des städt. Bauamtes für die Kranzspenden unseren herzlichsten Dank.

Familie Nießing.

### Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Familienunterstützung im Reich am Samstag, dem 16. und Montag, dem 18. N., in gewohnter Weise statt.  
Bocholt, den 14. November 1918.

Der Erste Bürgermeister.

### Lebensmittelversorgung.

Am Abende der Transportgesellschaft werden bis auf weiteres

### Werkstoff und Speisemehl.

in unbefristeten Mengen abgegeben. Butter gegen Speisefettmarken der 46. Woche ist noch zu haben bei Traun, Sonst Anton, Wilsing Ant. und Kappers Bernh.  
Bocholt, den 4. November 1918.

Der Erste Bürgermeister.

### Ausgabe von Pferdefutter.

Am Freitag und Samstag dieser Woche werden am Lager der Firma Lade & Biesem brock, Othmars, für die in freigeistlich wichtiger Weise tätigen Pferde und Maultiere  
Kleinst-Melasse zu 17,- M. je Zentner,  
Zierkörper-Melasse zu 28,- " "  
Zuckerhutmelasse zu 32,- " "  
Stroh-Krautstutter zu 38,- " "  
verausgibt. Sätze sind mitzubringen.  
Die Bezugung hat vorher an der Kasse des Lebensmittelamts, Rixdörfer, Zimmer 6, zu erfolgen. Die Ausgabe findet jedoch nur an oben genannten Tagen statt.  
Bocholt, den 14. November 1918.

Der Erste Bürgermeister.

### Ant. Liebern-Werth.

### Bekanntmachung.

Auf Marke E des Brotbuchs werden in den Verkaufsstellen 1/2 Pfund Wärmelade abgegeben. Außerdem erhalten dort die alten und kranken Leute, kleine Kinder, hoffende und stehende Frauen, Heilerknoten, Reis und Rindergerstenmehl.  
Bocholt, den 14. November 1918.

Der Amtmann: Laid.

### Ant. Liebern-Werth.

### Bekanntmachung.

Die grauen Kohlenbezugsscheine, welche bis Ende September d. M. Gültigkeit hatten, dürfen nicht mehr eingelöst werden. Die Oktoberscheine werden noch beliefert werden.

Bocholt, den 14. November 1918.

Der Amtmann: Laid.

### Bekanntmachung.

Der Unterricht an der Schule II in Muffum wird am Samstag, dem 16. d. M., wieder aufgenommen.  
Bocholt, den 13. November 1918.

Der Amtmann: Laid.

### Aufforderung.

Sämtliche in Bocholt anwesenden Urlauber werden aufgefordert, sich unverzüglich auf dem Garnison-Kommando Bocholt zu melden.  
Anholt, den 14. November 1918.

Der Arbeiter- und Soldatenrat.

### Landwirte des Kreises Borken!

Die veränderten Verhältnisse fordern in erster Linie die volle Aufrechterhaltung und Förderung der Lebensmittelversorgung. Welche unabsehbaren Folgen und zwar nicht in letzter Linie auch für die künftige landliche Bevölkerung bei einer Störung in der Versorgung der Industriebevölkerung zu befürchten stehen, bedarf keiner Erläuterung. Ich richte deshalb an alle Landwirte des Kreises — insbesondere auch in ihrem eigenen Interesse — das bringende Ersuchen, die Lieferungen an Lebensmittel und Futtermitteln wie Weizengetreide, Kartoffeln, Hafer, Gerste usw. nicht nur aufrecht zu halten, sondern gerade jetzt mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu beschleunigen. Insbesondere ist auch zur Versorgung unseres eigenen Kreises die sofortige Ablieferung großer Mengen abgabepflichtigen Brotgetreides bringende Notwendigkeit. Ich vertraue auf die Einsicht und Vaterlandsliebe unserer Landwirte und erwarte, daß sie in dieser schweren Zeit in ganz besonderem Maße ihre Pflicht tun werden.  
Borken, den 12. November 1918.

Der Landrat.

### Sozialdem. Wahlverein, Bocholt.

Sonntag, den 17. November, morgens 11 Uhr:

## Versammlung

im Vindenhof.

Tagesordnung:

### Besprechung der heutigen Lage.

Um zahlreiches Erscheinen bittet:  
Der Vorstand.

### Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Holzschubetriebe

## Versammlung,

welche am Freitag, dem 15. November, im Arbeiter-Verein St. Paulus abends 8 1/2 Uhr nach der Arbeit stattfindet, dringend eingeladen.

Die Gewerkschaftsstelle.

### Alle selbstständigen

## Bau- u. Möbelschreiner

der Stadt Bocholt werden hiermit zu einer Versammlung auf Samstag, den 6. Novbr 1918, abends 8 1/2 Uhr im Bürgertrug (oberes Zimmer, Eingang Langenbergstr.)

### Zwecks Bildung einer Innung

freundlichst eingeladen. Bei der großen Bedeutung und Dringlichkeit der Angelegenheit bitten wir, möglichst pünktlich erscheinen zu wollen.

Mittelstandsamt Bocholt.

J. A. Dr. Jammes, Geschäftsführer.

## Eisenbahn-Verein Bocholt.

Bekanntmachung.  
Vereinsmitglieder, die noch Stadtkarten wünschen, wollen sich umgehend melden.

Der Vorstand.

## WASCHBREITER

mit Zinknägeln sind wieder eingetroffen.  
Sehr billige Preise.  
RIESEN - BAZAR (Otto Scherbel.)  
Neustraße Nr. 24. — Neustraße Nr. 24

### Kontoristin

Gewandt im Rechnen, Bedienung.  
Schriftliche Bewerbungen erbeten.

Wollerei Bocholt.

Wettere, alleinstehend. Dame sucht wegen Erkrankung des leibigen ein einfaches, kath. Fräulein

nicht unter 21—22 Jahren für sofort.

Wittwe J. Kaabts, Rees a. Rhein, Markt.

Wegen Sterbefall suche ein Mädchen

für alle Hausarbeit.

Wwe. Aug. Meyer, Markt.

Ein in Hausarbeit erfahrendes Mädchen

für halbe Tage (vormittags) gesucht.

Frau Kuchbaum, Nordwall 26.

Sum 1. Dez. oder später ein in Küche u. Hausarbeit erfahrendes Mädchen

ge sucht.

Frau Joh. Borgers, Westend 606.

Ein properes Mädchen

für halbe Tage an sofort gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein alt. Mädchen oder Haushälterin

für sofort auf dem Lande gesucht.

Offerten unter B. 3222 an die Geschäftsstelle.

Maurer

und Hilfsarbeiter

ge sucht

Süßels & Co.

Ein alterer, tüchtiger Schlosser,

welcher perfekt schmieden und brechen kann, sucht, geführt auf gute Bezahlung, dauernde belohnende Stellung.

Näheres Geschäftsstelle.

Geschäftshaus

(Gdhaus) an zwei Etagen in der Mitte der Stadt gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Geschäftshaus

(Vobetrage oder Markt) zu kaufen gesucht.

Offerten unter C. 3274 an die Geschäftsstelle.

### Kath. Gesellenverein Bocholt.



Unser treues Mitglied

## Johann Theissen

ist im Alter von 21 Jahren gestorben.

Sein Andenken wird uns teuer bleiben.

Das Seelenamt ist am Samstag morgen 7 1/2 Uhr in der St. Josephskirche darauf um 8 1/2 Uhr die Beerdigung.

Unsere Ehrenmitglieder und Mitglieder wollen daran teilnehmen.

Der Vorstand.

Es wird an die jähliche

## Kirchensteuer

für St. Georg u. Niebtrauen, sowie an das Schulgeld für das Marien-Exeum erinnert. — Empfang vom 9—12 Uhr.

25g, Rentant.

Empfehle mich für

## Privatschlachtungen

für Bocholt und Umgegend.

Arnold Kock, Schlitzonstraße 35.

## Ein Schlachtpferd

zu verkaufen.

Näh. bei Jos. Heinrichs, Rheda.

## PIANO

Stimmungen und Reparaturen

werden fachgemäß und billig ausgeführt.

J. Rindlisbacher, Hermannstr. 4, b. Nordwall.

Empfehle mich für

## Privatschlachtungen

in Bocholt und Rheda.

Franz Hölcher, Neustraße 28.

Haben Sie Hühneraugen?

„Sarcosol“-Plaster heilt sie. Nur erhältlich in der Drogerie BRUNS.

Mehrere

## Gänse

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.



Bezugspreis: 100 abgeholt, 120 abgeholt, 140 abgeholt, 160 abgeholt, 180 abgeholt, 200 abgeholt, 220 abgeholt, 240 abgeholt, 260 abgeholt, 280 abgeholt, 300 abgeholt, 320 abgeholt, 340 abgeholt, 360 abgeholt, 380 abgeholt, 400 abgeholt, 420 abgeholt, 440 abgeholt, 460 abgeholt, 480 abgeholt, 500 abgeholt, 520 abgeholt, 540 abgeholt, 560 abgeholt, 580 abgeholt, 600 abgeholt, 620 abgeholt, 640 abgeholt, 660 abgeholt, 680 abgeholt, 700 abgeholt, 720 abgeholt, 740 abgeholt, 760 abgeholt, 780 abgeholt, 800 abgeholt, 820 abgeholt, 840 abgeholt, 860 abgeholt, 880 abgeholt, 900 abgeholt, 920 abgeholt, 940 abgeholt, 960 abgeholt, 980 abgeholt, 1000 abgeholt.

Umlich

47. Jahr

Aufm

Die in

der Zentri

lassen folg

Männer un

Wir reden die

wir denken und

Lann und jede

Darum hört!

Berlin ist nicht d

Ordnung, Fr

Ideen, Ideen, die

Sie sind der ure

verkörpert im W

Wahrheit, Freie

Das deutsche

Es unterwirft si

bestimmt die Gr

bens aus eigenem

an dieser Selbst

Das deutsche

granitenen Friede

set allein die C

Anarchie und S

der sicherer Auf

bolksbewußtliche

unserer Feinde.

fremde Presse.

Wollt ihr es

unser Feinde um

ne die Anarchie n

volle Untätigkeit

broht?

Ihr wollt die

Schlichte eure Kei

langt Ordnung,